

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **76 (1989)**

Heft 9: **Die 60er, danach und heute = Les années 60, après et aujourd'hui
= The sixties : results and influences**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HUBELLA RENOSTAR.

Das Vorwandssystem für Badezimmer.

Breite Modellpalette in bewährter HUB-Qualität. Flexible Elementkonstruktion. Fixfertig eingebaute, wartungsfreundliche Installation. Minimaler Montageaufwand bei Ein- und Umbauten. Fordern Sie unsere Dokumentation an!

HUB Sanitär

DIE AUSSTELLUNG FÜR BADEZIMMER-GESTALTUNG

Hans U. Bosshard AG
8027 Zürich, Manessestrasse 170, Tel. 01 201 44 66

Hans U. Bosshard AG
8401 Winterthur, Mattenbachstrasse 8, Tel. 052 89 55 55

Planen / Projektieren / Koordinieren / Realisieren

Unser Auftraggeber ist ein bedeutendes Architekturbüro in Bern mit gesamtschweizerischen – und teilweise auch ausländischen – Aktivitäten. Zur Bewältigung des vorhandenen Auftragsvolumens suchen wir einen

Architekten- Projektleiter

Was erwartet Sie? Eine kreative **Führungsposition** in einem fortschrittlichen, klar strukturierten Unternehmen, welches seine Innovationskraft seit Jahrzehnten immer wieder beweist. Die sich auf dem neusten Stand der Technik befindende Infrastruktur erlaubt, neue Wege in der Architektur zu beschreiten. Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Als verantwortlicher Projektleiter betreuen Sie Objekte vom Entwurf bis zur Abrechnung und tragen die entsprechende Kosten- und Terminverantwortung. Das Unternehmen legt grossen Wert auf interne und externe Weiterbildung und bietet konkrete Entwicklungsmöglichkeiten.

Was erwarten wir? Einen dipl. Architekten ETH/HTL mit mehrjähriger Erfahrung in Entwurf, Konstruktion und Bauführung. Sie können Mitarbeiter motivieren und führen, sind teamfähig, geistig flexibel und belastbar. Idealalter: 30 – 45-jährig. Das Team würde auch eine weibliche Kollegin begrüßen!

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung. Rolf Meichle erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte (Telefon 031/54 36 31). Wir garantieren Ihnen volle Diskretion.

Intrasource AG
Kaderselektion
Seftigenstr. 222
3084 Wabern-Bern
Stampfenbachstr. 61
8006 Zürich

IntraSource



COMMUNE DE BUSSIGNY-PRÈS-LAUSANNE

La Municipalité de Bussigny-près-Lausanne ouvre un

Concours d'idées pour le centre de Bussigny

selon l'art. 5 du Règlement SIA No 152.

Le Règlement et le Programme ont été approuvés par la SIA.

Prix

Une somme de Fr. 90 000.– est mise à disposition du jury pour l'attribution de 6 à 8 prix et pour d'éventuels achats.

Conditions de participation

Le concours est ouvert aux architectes établis dans le canton de Vaud avant le 1er janvier 1989 et reconnu par le Conseil d'Etat. Les concurrents peuvent prendre connaissance du Règlement, du Programme et des études préliminaires à l'adresse de l'organisateur:

**Administration communale, Service technique
rue St-Germain 1, 1030 Bussigny-près-Lausanne**

dès la publication du concours.

Le Règlement-Programme du concours pourra être remis ou envoyé gratuitement, sur demande, sans les annexes.

Inscription

L'inscription est conditionnée par le versement d'un dépôt de Fr. 300.– sur le compte CCP 10-7969-2 Bourse communale, Bussigny-près-Lausanne.

Le montant du dépôt sera remboursé aux concurrents auteurs d'un projet admis au jugement.

L'inscription est à faire par écrit à l'adresse de l'organisateur, dès la publication du concours; le récépissé attestant d'un dépôt de Fr. 300.– devra être joint à la demande d'inscription.

Les concurrents recevront les documents dès la parution de l'annonce du concours dans la FAD.

Délai de remise des projets: lundi, 4 décembre 1989, à 17h.15.

Délai de remise des maquettes: lundi, 18 décembre 1989, à 17h.15.

Bussigny, le 14 juillet 1989

La Municipalité



Unisan:
Das korrosionsfreie
Installationssystem
Ausgereiftes
Komponenten-Sortiment
Durchdachte,
rationelle Arbeitstechnik

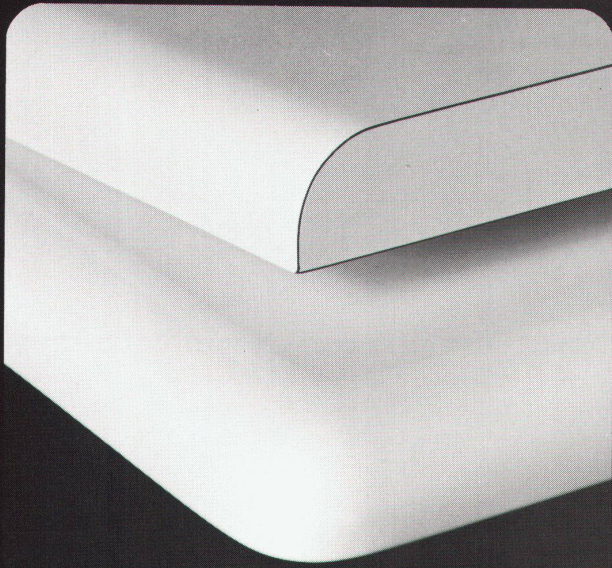
Unitherm AG, Widenholzstrasse 1,
8304 Wallisellen-Zürich, Tel. 01/830 71 71

vollkommen
korrosionsfrei



Installationssystem
unisan[®]
Die schweisssbare Verbindung.

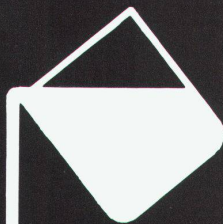
wo postforming aufhört...



Wenn eine einfache Rundung für Ihr Holzbauteil nicht genügt. Wenn eine dreidimensionale Verformung und höchste Qualität verlangt werden.

Dann gibt es für Sie nur eine Lösung: Beschichtung mit Orsopal-Giessharz. Rundherum. Nahtlos. Zwei bis drei Millimeter stark. Das hält dauerhaft. Auch in feuchten Räumen.

... fängt Orsopal erst richtig an!



Dokumentation und Beratung durch:
Orsopal AG, 5742 Kölliken, 064 43 11 21

und E. Saarinen, neben den vielfältigen Objekten von D. Rams sind selbstverständlich viele italienische Designprodukte vertreten. Eine solche Auswahl, eben weil es eine Wahl für oder gegen ein bestimmtes Produkt ist, reizt zur Kritik. Deshalb besorgten unabhängige Fachleute, Mitarbeiter von Designinstitutionen, Inhaber von designorientierten Einzelhandelsgeschäften und Journalisten mit Spezialgebiet Design, die Auswahl. Das Buch möchte keine Produktempfehlungen geben, sondern Orientierungshilfe leisten. Als Fachmann durchblättert man die Auswahl und stellt fest, dass ein bestimmtes Produkt mit aufgenommen wurde oder nicht.

Das Buch richtet sich aber vor allem an Laien, denen verständlicherweise der Überblick über dieses Spezialgebiet fehlt. Hier wird die Auswahl bestimmter Produkte dann aber doch wieder zu einer Empfehlung. Durch die Angaben, wer der Hersteller und Designer ist und wo man es beziehen kann, kann sich aber auch ein Nichtinsider weitergehende Informationen verschaffen und damit das übersichtlich gestaltete Werk als eine erste Informationsquelle nutzen.

Joachim Andreas Joedicke

Über architektonische Komposition

Rob Krier, 320 S., über 500 Abb., davon 32 farb., Leinen mit Schutzumschlag, DM 168,-, Klett-Cotta-Verlag, Stuttgart, 1989

Vor mehr als zehn Jahren erschien das Buch «Stadtraum in Theorie und Praxis», in dem Krier, anknüpfend an eine Fülle historischer Vorbilder und archetypischer Grundmuster, seine urbanistischen Alternativen zur Flächensanierung vorstellte. Er propagierte damals ein kontrolliertes Vokabular eines neuen Rationalismus, um das, was er sah, einzuordnen in ein System des kulturellen Verfalls. Dagegen setzte er seine sogenannten Typologien von Strassen- und Platzräumen, von Haustypen und städtebaulichen Details wie Eckhäusern, Hausecken...

Das neue Buch knüpft an die damaligen Bemühungen an. Jetzt ist es das Haus, genauer das Wohnhaus, dessen Elemente untersucht werden. Darüber hinaus legt er aber auch ein vollständiges Kompendium über Architektur vor, das vom Anspruch und Umfang die Tradition der architekturtheoretischen Schriften eines Alberti, Vignola, Palladio und Dürer fortsetzen möchte, indem er die gesamte (heutige) Architektur zu fassen und einzuteilen versucht.

Es ist ein Lehrbuch, das aus der Arbeit an der Technischen Universität Wien hervorging, ein Lehrbuch für Studenten, und es könnte zu einer «Bibel» für die Anhänger der Architektur des Rationalismus wer-

den. Rob Krier zählt zusammen mit seinem Bruder Leon für viele zu den Hauptvertretern des Rationalismus. Dieser Begriff tauchte zum erstenmal auf der 15. Triennale in Mailand auf. Er wurde von Aldo Rossi geprägt, der mit «Architettura Razionale» eine Richtung in der Architektur umschrieb, die sich auf archetypische Grundelemente gründet. Damals wurden die traditionellen Elemente der Stadt – die Strasse, der Platz und das Quartier – studiert, um aus ihnen Grundelemente der Organisation im Sinne einer Morphologie ableiten zu können.

Der Rationalismus bezeichnet darüber hinaus aber in der Architekturgeschichte immer auch den Gegenpol zu einer Tradition, die das Ornament, Rundungen und Bewegung statt Statik sucht. Die Gedanken Le Corbusiers, auf den sich Rob Krier in seinem Buch oft bezieht, gliedern sich demnach in Abgrenzung zu parallelen Strömungen genauso unter diesem Begriff ein wie gewisse Tendenzen der (totgesagten) Postmoderne heute.

Es ist ein persönliches Buch, hervorgegangen aus der Lehrtätigkeit an der Universität in Wien, angeregt durch Gesichtslosigkeit und Scheusslichkeit von vielen heutigen Wohnhäusern und Massenfabrikationen bei Möbeln und anderen Gegenständen und beeinflusst durch das eigene architektonische Werk von Krier. Er möchte die Grundregeln der architektonischen Kompositionen herausarbeiten und sie anschaulich darstellen. Das Werk gliedert sich in drei Teile, einen ersten, in dem Raum- und Strukturelemente der Architektur dargestellt werden, einen zweiten, der der kritischen Auseinandersetzung mit der Architektur des 20. Jahrhunderts gewidmet ist, und einen letzten, dessen Intention in der Erläuterung des Entwurfswerdegangs an eigenen Bauten besteht. Ergänzt wird das Buch durch eine Reihe von kritischen Essays zur Architektur. Krier befürwortet eine Wiederentdeckung des Handwerks, weil durch das Wissen, wie die Dinge von Hand geformt werden, eine Beziehung zu ihnen entsteht.

Die Beispiele, die der Autor benutzt, um die Gestaltungsfragen zu visualisieren, die ihm am Herzen liegen, sind hauptsächlich historisch und beziehen sich oft auf die Stadt, in der er lehrt, auf Wien. Krier erwähnt Bauten und Entwürfe von Palladio und anderen Architekten der Renaissance, an deren gestalterisches und kulturelles Erbe er anknüpfen will. Damit werden aber insbesondere die heutigen technischen und auch gestalterischen Mittel ausgeblendet. Krier setzt sich für ein «Zurück zum Handwerk» ein, steht damit aber im Gegensatz zu den architekturtheoretischen Werken der Renaissance, auf die er sich beziehen möchte, eben